

Leichen und französische Häppchen

Literaturtage Martin Walker bietet köstliche Unterhaltung mit Lesung aus „Reiner Wein“

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Stettner

■ **Betzdorf.** Leichen und französische Häppchen wurden Sonntagabend im Breidenbacher Hof in Betzdorf serviert. Hier fand im Rahmen der 13. Westerwälder Literaturtage unter dem Motto „Mit allen Sinnen“ eine Lesung des Bestsellerautors Martin Walker (1947 in Schottland geboren) aus seinem sechsten Bruno-Roman „Reiner Wein“ statt. Inklusiv: kulinarische Überraschungen des Hauses. Doch Walker, der aus seiner Originalfassung in Englisch las, musste auf den Literaturübersetzer und Moderator Bernhard Robben warten, der mit Verspätung eintraf, weil er den Zug in Berlin verpasst hat. Die vielen Gäste sollten nicht so lange schmachten und konnten sich schon mal die französischen Häppchen munden lassen.

Die dann folgenden Stunden waren köstlich und interessant. Walker lebt abwechselnd in Washington und im Périgord, wo er seit 1998 ein Haus hat und auch Hühner hält, ist Schriftsteller und Historiker, hat 27 Jahre lang als politischer Journalist und Auslandskorrespondent für die britische Tageszeitung The Guardian gearbeitet. Er hat Sachbücher geschrieben und ist Vorsitzender einer Denkfabrik für Topmanager.

Im „Bruno“-Roman „Reiner Wein“ geht es um einen Eisenbahnraub durch die französische Résistance und die unruhliche Verwendung der Beute. Um gestohlene Weine und Antiquitäten, als deren Besitzer sich der britische Geheimdienstchef a. D. entpuppt. Und um eine Enthüllungsgeschichte über Frankreichs Nuklearverteidigung, die kurz vor Drucklegung entwendet wird. Ja, im Wein liegt die Wahrheit, aber es gibt eben Wahr-

heiten, die will man lieber nicht wissen.

Auch das Abenteuer im jüngsten Bruno-Roman beginnt wieder mit einem Aperitif, dem Bitterlikör Suze. Die Figur Bruno basiert auf einer realen Person, wiewohl inzwischen schon mehrere Gemeindepolitiker im Périgord Walkers Bücher mit Freude signieren. Robben weiß, dass das Périgord Walker zum Ehrenbotschafter ernannt hat, obwohl er da jedes Jahr für eine Leiche sorgt. Walker entgegnet: „Ein Krimi braucht eine Leiche, aber das Périgord gewinnt immer. Ich will nicht bluttriefende Krimis schreiben, ich will einen Helden. Bruno ist ein Held. Wir brauchen heute Helden.“ Er sagt auch, er betreibe viel Recherche.

So sei der Zugraub der Résistance 1944 bei Neuvic wahr. Im Gegensatz zu Biggs Postraub in England finde man darüber wenig, obwohl die Dimension größer sei und heute 300 Millionen Euro entspräche.

Bemerkenswert ist für Robben zudem, dass sich Walker im jüngsten Roman des Themas Homöehe annimmt, eingedenk der Homophobie in Frankreich und des Faktus, dass der Front National bei der Europawahl 25 Prozent holte. Walker: „Ich will etwas Wahres über das heutige Frankreich schreiben. Ich liebe das Land, aber es hat viele Probleme. Doch nicht die Politiker geben die Antworten, die müssen von uns kommen. Das ist Demokratie.“ In seinem siebten Roman, der nächsten Monat in Großbritannien erscheint, geht es um die Beziehung von Kriegskindern und Afghanistans.

Auf die Frage, wie sich die familiäre Situation des Junggesellen Bruno entwickelt, der immer starke selbstständige Frauen liebt, grinst er und antwortet: „Bruno hat es mir nicht gesagt. Aber ich beginne zu lernen, was er tun will.“

„Jeder Krimi braucht eine Leiche.“

Autor Martin Walker

WW-Lit



Westerwälder
Literaturtage



Beim Wollfest im Niederfischbacher Tierpark wurden insgesamt zehn Schafe geschoren. Viele Kinder kamen über den Tag verteilt und schauten mit großem Interesse zu.

Foto: Steffen Kaufmann

Schafe per Rasierer vom Winterfell befreit

Freizeit Wollfest im Tierpark in Niederfischbach gefeiert – 1000 Besucher verfolgen Arbeitsgänge bis zur Socke

Von unserem Mitarbeiter
Steffen Kaufmann

■ **Niederfischbach.** Mit dem Wollfest endete der Winter nun auch für die Schafe im Tierpark in Niederfischbach. Rund 1000 Besucher kamen am Sonntag ins Otterbachtal, um live zu erleben, wie viele Arbeitsgänge erforderlich sind, bis aus der geschorenen Wolle Socken und andere Handarbeiten entstehen. Gespannt schauten besonders die vielen Kinder Frank Fries bei

seiner Arbeit zu, der bei zehn Schafen den Rasierer ansetzte, um sie von ihrem Winterfell „zu befreien“.

Gleich neben dem „Scherplatz“ standen Wollkamm und Spinnräder, um den „Weg der Wolle“ zu veranschaulichen. Spontan zeigten sich einige Gäste bereit, beim nächsten Wollfest selbst aktiv dabei zu sein und Handgemachtes aus Wolle zum Verkauf anzubieten. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr ging es nun in die zweite Auflage. „Die

Notwendigkeit des Scherens ist gegeben, und so verbinden wir das mit diesem Fest“, sagte Peter Merzhäuser, Geschäftsführer des Vereins. Der Tierpark beherbergt 40 Schafe in vier Rassen. Neben Heidschnucken und Quessantschafen gehören Brillen- und Wallachenschafe zum Bestand. Von Letzteren gibt es weltweit noch 160 Tiere, 5 leben in Niederfischbach.

Das Wollfest reiht sich in das neue Konzept des Tierparks ein, mit dem auf vom Aussterben be-

drohte Haustierrassen aufmerksam gemacht werden soll. Für die Betreiber geht es weniger darum, einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen, denn an dem Verkaufserlös der Wollprodukte ist der Park nur auf Basis einer freiwilligen Spende beteiligt. „Für uns ist es ein guter Tag, wenn viele Besucher kommen und sich den Park anschauen, um das in den vergangenen Jahren verloren gegangene Ansehen wieder zu steigern.“ Und das war am Sonntag auf jeden Fall gegeben.



Bestsellerautor Martin Walker (links) las im Rahmen der Westerwälder Literaturtage im Breidenbacher Hof in Betzdorf aus seinem sechsten Bruno-Roman. Bernhard Robben (rechts), preisgekrönter Literaturübersetzer, las dazu die Passagen aus der deutschen Übersetzung. Foto: Eva-Maria Stettner

Schulfest in Brachbach

Projektwoche Thema Gesunde Schule – Fit fürs Lernen

■ **Brachbach.** Eine Projektwoche zum Thema „Gesunde Schule – Fit fürs Lernen“ veranstaltet die Grundschule Brachbach in der Zeit vom 10. bis 13. Juni. In einem Fest findet sie am Samstag, 14. Juni, ihren Abschluss. Von 11 bis 15 Uhr werden dann die Arbeitsergebnisse der jahrgangsübergreifenden Projektgruppen vorgestellt.

Auch das Rahmenprogramm des Schulfestes kann sich sehen lassen. Neben musikalischen Beiträgen der Siegtaler Musikanten und des Musikvereins Lyra können die Kinder

Musikinstrumente ausprobieren. Zudem werden eine Hüpfburg aufgebaut, eine Schulfestparade veranstaltet und ein kleiner Flohmarkt organisiert. Es gibt Gegrilltes, Kaffee und Kuchen, und der Caterer der Offenen Ganztagschule (OGTS) wird eine Kostprobe anbieten. An diesem Tag können auch die Räumlichkeiten der Schule besichtigt werden. Insbesondere der neue Speisesaal und die neu gestalteten Räume der OGTS dürften dabei von besonderem Interesse sein.

PC-Schrauberkurs startet

Medien Jugendliche ab zwölf Jahren machen mit

■ **Betzdorf/Kirchen.** Einen Computer-Schrauberkurs für Mädchen und Jungen bieten die Jugendpfleger der Verbandsgemeinden Kirchen und Betzdorf am Freitag, 20. Juni, von 15 bis 19 Uhr und am Samstag, 21. Juni, von 9 bis 13 Uhr im Betzdorfer Jugendtreff (Schulstraße 4) an. Die Teilnehmer nehmen jeweils in Zweiertams einen PC Komponente für Komponente auseinander. Jedes Bauteil wird in seiner Funktion einfach und ver-

ständig erklärt, und mit kurzen Videos werden Details gezeigt, die am Bauteil nicht zu sehen sind. Komplizierte Begriffe und Sachverhalte werden anhand von plausiblen Beispielen und Livedemos dargestellt. Nachdem der PC demontiert ist, wird er Stück für Stück wieder zusammengestellt. Am Ende weiß jeder Teilnehmer, wie ein PC oder Laptop funktioniert. Vorwissen ist nicht nötig. Die Kosten betragen einmalig 15 Euro.

Infos und Anmeldung: Tel. 02741/688-103 oder -102, E-Mail jugendpflege@kirchen-sieg.de

Scheuerfelder Schüler laufen für den guten Zweck

Benefiz Erlös geht je zur Hälfte an den Förderverein und den Kinderschutzdienst in Kirchen

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Geimer

■ **Scheuerfeld.** Zwei Mal musste der Spendenlauf wegen des schlechten Wetters verschoben werden, nun hat es geklappt. Die Mädchen und Jungen der Maximilian-Kolbe-Förderschule in Scheuerfeld schnürten die Laufschuhe für einen guten Zweck. „Wir haben uns heute Morgen spontan entschieden, wir machen es, egal wie“, erläuterte Christiane Pfeifer. Die Konrektorin betreute den Verpflegungsstand im Foyer der Schule. Hier konnten sich die Schüler mit Obst und Getränken

stärken. Der Erlös des Spendenlaufs geht zur Hälfte an den Förderverein sowie an den Kinderschutzdienst in Kirchen. Die Einrichtung ist ein Fachdienst für Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen oder bedroht sind. Unter Gewalt wird sexueller Missbrauch, körperliche und/oder psychische Misshandlung verstanden. Der Kinderschutzdienst in der Kirchener Brückenstraße feierte im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen.

Der Förderverein versucht finanzielle Unterstützung zu leisten für Arbeitsgemeinschaften, Raumgestaltung, Materialanschaffungen,

EDV, Klassenfahrten und Autorenlesungen.

Die Schüler haben sich im Vorfeld des Spendenlaufs um Sponsoring bemüht, die ihnen pro gelaufenen Kilometer eine bestimmte Summe zahlen. Die Kinder konnten zwischen drei verschiedenen Distanzen wählen. Die Strecken waren zwischen vier, sechs und acht Kilometer lang. Die Gruppen wurden von je einem Lehrer begleitet. Der Streckenverlauf führte an der Skihütte vorbei Richtung Dauersberg und über Bruche zurück. Der Weg war im Wald markiert. Die Kinder bekamen ihre Laufleistung als Be-

leg für die „Geldgeber“ abgestempelt. Die Schüler waren hoch motiviert: „Einige Zehntklässler sind ihre Runde sogar zweimal gelaufen“, berichtet Christiane Pfeifer.

Auf jeden Fall war bei den Gruppen, die nach und nach wieder zurück zur Schule kamen, eine große Begeisterung zu spüren. „Es hat Spaß gemacht“, darin waren sich die Kinder einig. Der Sponsorenlauf hat in der Maximilian-Kolbe-Förderschule Tradition und wird schon seit mehreren Jahren veranstaltet. Alle Klassen, vom ersten bis zum zehnten Schuljahr, laufen bei dieser Gelegenheit mit.



Stolz zeigen die Schüler ihre Stempelkarten her. Damit wurden ihre Laufleistungen beim Spendenlauf bescheinigt.

Foto: Claudia Geimer